

Unsere Verstorbenen = Carnet de deuil = Necrologio

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **59 (1981)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erinnerung an unsere verstorbenen Mitglieder

Pater Künzle und Wolfgang Schwarz haben für unsere Gesellschaft viel und Wertvolles geleistet, weshalb wir versuchen, ihre Arbeit an dieser Stelle nochmals kurz zu würdigen.

Pater Pius Künzle

Er war Sprachwissenschaftler, ein vielbeschäftigter Mann und oft auf Forschungsreisen im In- und Ausland abwesend. Aus diesem Grunde konnte er unsere Veranstaltungen nicht so oft besuchen, wie er es immer gerne gewollt hätte. Doch wenn er wieder einmal mit seiner geliebten Pfeife im Munde auftauchte, wussten alle: Jetzt wird unsere Aussprache der wissenschaftlichen Pilznamen wieder kritisch unter die Lupe genommen und jeder einzelne von uns zur richtigen Betonung angehalten. Dabei war er nicht nur ein liebenswürdiger «Korrektor», sondern ein echter Kamerad, der nicht eigentlich aufs Kritisieren aus war, sondern uns in erster Linie Bedeutung und Herkunft der Wörter zu erläutern versuchte. So hat er ja in einigen Nummern unserer Mitteilungen damit begonnen, ein erklärendes Wörterbuch der wissenschaftlichen Pilznamen zu schaffen. Seine Krankheit und der Tod haben diesem Vorhaben leider ein Ende gesetzt. Doch in der Erinnerung wird er als lieber Kamerad weiter in unserer Mitte weilen.



Fast 20 Jahre lang gehörte

Wolfgang Schwarz

unserer Gesellschaft an, wobei er während 10 Jahren das Amt des Präsidenten ausübte. In dieser Eigenschaft führte er als souveräner Chef die Gesellschaft aus den konfliktreichen sechziger Jahren heraus und brachte es fertig, wieder Interesse und Freude am Studium der Pilze in unsere Reihen zu bringen. Seine umfassenden Kenntnisse in der Mykologie sowie seine bewundernswerten pädagogischen und systematischen Fähigkeiten hat er uns allen stets uneigennützig zur Verfügung gestellt. Da konnte ein Schüler mit ihm zusammen die Maturaarbeit vorbereiten oder ein Pilzler-Anfänger mit den banalsten Fragen an ihn herantreten – immer war er da, dienstbereit und zuvorkommend. Aber auch für die Gesellschaft hat er Bedeutendes geleistet. So verfasste er verschiedene Bestimmungsschlüssel sowie mehrere Artikel in unseren Mitteilungen und hielt auch manche Vorträge. Sein schönstes und wohl auch unvergängliches Werk aber ist das Büchlein «Kleine Einführung in die Pilzkunde», welches er nur wenig mehr als ein Jahr vor seinem Tode neu überarbeitet hatte. Lieber Wolfgang, wir danken Dir für all dies und auch für Deine Kameradschaft. Du warst uns auf diesem Stück Deines Lebens echte Bereicherung und ein grosses Geschenk.

Mykologische Gesellschaft Luzern